



LUDWIGSBURG

STADT SCHREIBEN LESEN ERZÄHLEN WERDEN

Pressemitteilung

Berlin / Freiburg, den 20.09.2018

Literatur im städtischen Raum: damit beschäftigen sich die 35. Baden-Württembergischen Literaturtage in Ludwigsburg, die unter dem Motto „Stadt werden!“ stehen.

Erlebbar und greifbar gemacht – Literatur in urbaner Atmosphäre

Die Stadt Ludwigsburg hat gemeinsam mit den Kuratoren Silke Scheuermann und Matthias Göritz ein spannendes und vielseitiges Programm zusammengestellt. Rund 30 Schriftstellerinnen und Schriftsteller, darunter internationale Stars wie junge Talente aus der Region, wurden eingeladen, um dem Ludwigsburger Publikum die Vielschichtigkeit und Vielstimmigkeit des Themas „Stadt“ auf ihre jeweils unverwechselbar eigene Art und Weise näher zu bringen.

Ludwigsburg legt in diesem Jahr das Augenmerk auf innovative Formen der Literaturvermittlung, wie filmisches und performatives Erzählen. Im Rahmen der diesjährigen Literaturtage werden nicht nur „fertige Produkte“ präsentiert, sondern auch neue literarische Formen erprobt, die im öffentlichen Raum sichtbar werden. Partizipative und spielerische Veranstaltungen zeigen die vielen Facetten von Literatur auf und machen sie einer breiten Bürgerschaft zugänglich.

Lange Nächte

Ein Höhepunkt der 35. Literaturtage sind die vier „Langen Nächte“, bei denen die Besucherinnen und Besucher in einer Nacht gleich mehrere Autoren erleben können, die aus ihren Werken lesen und dabei ganz unterschiedliche Perspektiven auf ein Thema eröffnen. In der „**Langen Nacht der Stadt**“ erwartet das Publikum eine literarische Reise durch Istanbul, Madrid, Belgrad, Mexiko City, Tokio und Paris. Mit dabei sind **Aleš Šteger**, einer der bekanntesten slowenischen Autoren, mit seinem Werk „Logbuch der Gegenwart“ und der internationale Literaturstar **Jean-Philipp Toussaint** aus Belgien.

Die „**Lange Nacht der Poesie**“ beschäftigt sich mit Wortkunst von klassischer Lyrik bis hin zu Klangperformances. Unter anderem steht **Mary Jo Bang** aus St. Louis, Missouri, auf der Bühne, deren Gedichtband „Elegie“ mit dem National Book Critics Circle Award ausgezeichnet wurde. Auch Stadtschreiberin **Rike Scheffler** ist Teil des Abends und überschreitet mit der Vertonung und Performance eigener Gedichte künstlerische Grenzen.

Spannung ist garantiert, wenn drei renommierte Autoren während der „**Langen Krimnacht**“ bis tief in die Nacht aus ihren Werken lesen und die Rolle der Stadt im Krimi diskutieren. Mit dabei ist auch **Volker Kutscher**, der zu den international renommiertesten Kriminalautoren zählt. Im September 2017 feierte die deutsche Kriminal-Fernsehserie „Babylon Berlin“ mit zwei Staffeln Premiere, deren Drehbücher auf dem ersten Kriminalroman seiner Reihe „Der nasse Fisch“ basieren.

Welche Bilder zeichnen Literatur und Wissenschaft vom Kommenden? Das fragt die „**Lange Nacht der Zukunft**“ und zeigt, dass großes Interesse an literarischen Entwürfen besteht, die auf denkspielerische Art und Weise Krisen zuspitzen und aus ihnen hinausführen. Unter anderem liest **Leif Randt** aus seinem neuesten Roman „Planet Magnon“, der von einem Sonnensystem erzählt, in dem qua Computervernunft endzeitlicher Frieden herrscht.

Die Bücher der teilnehmenden Autoren stehen auch in der Stadtbibliothek Ludwigsburg zur Ansicht und zum Ausleihen bereit.

Literaturparcours

Über die einzelnen Veranstaltungen hinaus, bei denen die Besucherinnen und Besucher Literatur erleben können, machen Literaturparcours die Stadt selbst zur Bühne literarischer Erzeugnisse. Zitate und Ausschnitte aus Werken von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, die bei den Literaturtagen zu Gast sind, tauchen in unterschiedlichen Formen in der Innenstadt auf. Die Wand des Staatsarchivs wird zur Leinwand für poetische Werke und in der Stadtbibliothek präsentieren junge Talente ihre Texte. Zwei künstlerische Positionen setzen sich mit dem Roman „Das Kleid meiner Mutter“ von **Anna Katharina Hahn** auseinander: auf dem Rathaushof präsentiert die Ludwigsburger Künstlerin Nina Joanna Bergold eine Installation und auf dem Akademiehof tapen Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Kunstschule Labyrinth mit Worten und grafischen Elementen die Treppe.

Eduard Mörikes Orplid

Die Mörike-Gesellschaft leistet mit einer medialen Ausstellung zu Mörikes Orplid ihren Beitrag zu den Literaturtagen Baden-Württemberg. Gleichzeitig schlägt sie damit eine Brücke zum 300-jährigen Jubiläum der Stadt, denn Ludwigsburg ist wie Orplid eine Fantasiestadt, die Anfang des 18. Jahrhunderts auf dem Reißbrett entstand. Als Work-in-Progress entwickeln Absolventinnen und Absolventen sowie Studierende der Ludwigsburger Akademien für Darstellende Kunst und der Filmakademie sowie der Kunstakademie Stuttgart während der Zeit der Literaturtage vor den Augen des interessierten Publikums eine Wechsel-Ausstellung in den offenen Räumen des Ludwigsburger

Kulturzentrums. Dessen Treppenhaus wird zur Projektionsfläche für Utopien mit filmischen und performativen Begegnungen.

Ludwigsburg liest ein Buch

Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen schon im Sommer den Roman „Das Kleid meiner Mutter“ von **Anna Katharina Hahn** zu lesen. Während der Literaturtage gibt es in der Stadtbibliothek an mehreren Terminen die Möglichkeit, sich in ungezwungenem Rahmen über das Buch auszutauschen und gemeinsam einzelne Aspekte genauer zu beleuchten. Auch hier liegt ein Fokus auf dem Topos Stadt: Zwischen Spanien, Stuttgart und Berlin entspinnt Anna Katharina Hahn präzise Milieubeschreibungen, Stadtklänge und impressionistische Landschaftsbilder.

Stadtschreiberin Rike Scheffler

Eine weitere besondere Attraktion der 35. Baden-Württembergischen Literaturtage ist das Werk der Stadtschreiberin Rike Scheffler, die sich bei einem Aufenthalt in Ludwigsburg im Mai und Juni dieses Jahres literarisch mit der Stadt Ludwigsburg auseinandergesetzt hat. Die Berliner Lyrikerin überschreitet mit der Vertonung und Performance ihrer Gedichte künstlerische Grenzen. Durch den Einsatz von Instrumenten, Loopmaschine, eigenem und fremdem Sprachmaterial überführt sie ihre Texte in mehrschichtige Text-Klang-Collagen. Das von ihr als Stadtschreiberin für Ludwigsburg geschaffene Werk wird bei der **Langen Nacht der Poesie am 19. Oktober** uraufgeführt.

Vorträge

In mehreren Vorträgen werden einzelne Aspekte der Verbindung zwischen Literatur und städtischem Raum herausgearbeitet. „Von Städten und Flaneuren“ spricht **Dr. Jan Bürger** und geht den Fragen nach, was wir überhaupt unter einer Metropole verstehen und wie sich die Wahrnehmung unserer Städte im Laufe der Jahrzehnte verändert. Die Vorträge „LudwigsbürgerInnen“ und „Viele Einzelteile ergeben ein Ganzes“ zeichnen ein vielschichtiges Bild von Ludwigsburg und seinen Bewohnern. **Dr. Malte Osterlohs** Vortrag „Goethe und die Stadt“ wird zahlreiche kritische als auch lobende Äußerungen zum urbanen Leben betrachten, Goethes Schriften über Frankfurt und seine Reisen in die Städte Italiens heranziehen und sich Goethes lebenslanger Beschäftigung – ohne dass er je dorthin gereist wäre – mit Paris widmen.

Brave New Cities

Andreas Friedrich führt auf einen filmischen Streifzug durch die Architektur und Stadtentwicklung im Science-Fiction-Film. In Werken von „Metropolis“ bis „Blade Runner 2049“ reicht die Spanne von kühnen, bunt-optimistischen Entwürfen über aseptisch reine Bauten totalitärer Staatsgebilde bis zu Mega-Cities, die zu düsteren, vor Überbevölkerung und Umweltverschmutzung dahinsiechenden Molochen verkommen sind. Im Anschluss wird von Kinokult e.V. Programmkinos der Science-Fiction-Klassiker „Blade Runner“ von Ridley Scott gezeigt.

Über die Baden-Württembergischen Literaturtage

Die Literaturtage Baden-Württemberg verbinden seit nunmehr 35 Jahren Städte und Menschen. Als wesentliche Fördersäule des Landes setzt das Literaturfestival jährlich ein sichtbares Zeichen für das aktuelle gesprochene und geschriebene Wort, schafft Literaturhauptstädte auf Zeit und zeigt den kulturellen Reichtum und die Fülle des literarischen Schaffens von Autorinnen und Autoren auf besondere Weise.

Die diesjährigen Literaturtage, die vom **13. bis zum 28. Oktober** stattfinden, stehen unter dem Motto „**Stadt werden!**“. Die Stadt bietet als Ort der verbalen und nonverbalen Kommunikation nicht nur eine Fülle an Informationen, die verstanden und eingeordnet werden müssen. Sie ist auch Schauplatz fiktiver und realer Geschehnisse in der Literatur: so ist kein Kriminalroman ohne urbane Straßen denkbar, keine Liebesgeschichte ohne öffentliche Plätze als Orte von Entscheidungen. Es ist wohl die Mischung aus Unberechenbarkeit, privatem wie öffentlichem Raum, die Faszination leerer Plätze und zugleich das bunte Treiben lebhafter Straßen, was Menschen an ihrer Stadt bewegt. Vor allem aber sind es die Geschichten, die sich in einer Stadt abspielen, begleitet vom Phänomen des „Fremden“, das seit der Existenz schriftlicher Zeugnisse immer wieder als künstlerisches und literarisches Motiv verwendet wird und die Neugierde im Menschen weckt.

Weitere Informationen zu den 35. Baden-Württembergischen Literaturtagen finden Sie unter www.literaturtage-ludwigsburg.de.

Kontakt

Murielle Rousseau

BUCH CONTACT

Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Tel.: 0049 (0) 761 29 60 4-0

E-Mail: buchcontact@buchcontact.de

www.buchcontact.de

BUCH CONTACT

Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 20c, 10785 Berlin

Tel.: 0049 (0) 30- 20 60 66 9-0

E-Mail: berlin@buchcontact.de

Stadt Ludwigsburg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg

Telefon 07141 910-2400

E-Mail: presse@ludwigsburg.de

www.ludwigsburg.de/presse



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



LUDWIGSBURG
INSPIRIERT!

WÜSTENROT STIFTUNG

